

INHALT

VORWORT	9
EINLEITUNG	12
FORSCHUNGSSTAND UND QUELLENLAGE	14
1 ZWISCHEN KONSERVIERUNG UND STIL-RESTAURIERUNG IM 19. JAHRHUNDERT	18
1.1 Frühe Stimmen nach mehr Respekt für die überlieferte Substanz	20
1.2 Institutionelle Voraussetzung: Die k.k. Zentralkommission für die Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale	23
1.3 Erste systematische Erfassung und Dokumentation von Kunstwerken	25
1.4 Berufsstand und Ausbildungssituation der Künstler-Restauratoren	30
1.5 Stil-Restaurierung als Nachbildung	34
1.5.1 Eine Diskussion zwischen stilgerechter Wiederherstellung und Erhaltung	38
1.5.2 Die Forderung nach Konservierung	42
1.6 Künstlerisch angeleitete Stil-Restaurierung und erste Leitlinie zur Wandmalereirestauration	46
1.6.1 Eduard von Sacken und Karl Schellein: <i>Rathschläge in Betreff alter Wandgemälde in Kirchen, Schlössern</i>	47
1.6.2 Freilegungs- und Behandlungsmethoden	55
1.6.3 Künstler-Restauratoren und Gutachten	63
1.6.4 Die Herausforderungen in der praktischen Anwendung der <i>Rathschläge</i>	69
1.6.5 Das erste große Restaurierprojekt in Kärnten	72
1.7 Bildteil	76
2 ERHALTUNG, NICHT RESTAURIERUNG – DER PARADIGMENWECHSEL UM 1900	87
2.1 Die Forderung nach einer Restauratorenausbildung	91
2.2 Eine wegweisende Konservierung in Kärnten	96
2.3 Im Spannungsfeld zwischen alter Restauriertradition und neuen Grundsätzen	101
2.4 Der Beginn der modernen Denkmalpflege und neue Leitlinien zur Wandmalereirestauration	105
2.4.1 Alois Rieg: <i>Zur Frage der Restaurierung von Wandmalerei</i>	106
2.4.2 Georg Hager: <i>Die Erhaltung alter Wandmalereien</i>	115
2.4.3 Robert Eigenberger: <i>Über einige Fragen der praktischen Denkmalpflege</i>	118
2.5 Restauratorische Untersuchung, konservatorische Handlungsweise und Retusche im Wandel	120
2.6 Bildteil	127
3 DAS EINFORDERN DER GRUNDSÄTZE – DER WEG VON DER THEORIE DER MODERNEN DENKMALPFLEGE ZUR PRAXIS DES RESTAURIERENS (1920–1945)	134
3.1 Die erste akademische Restauratorenausbildung in Österreich	138
3.2 Die Trennung von Original und Zutat: Beginn der wissenschaftlichen Methodik	140

3.3	Die kunsthistorisch angeleitete Restaurierung und ihre Entwicklungsstufen in Kärnten	144
3.3.1	Provisorische Übergangsphase: Die Landeskonservatoren August von Jakob von Wartenhorst und Hugo Paul von Henriquez	144
3.3.2	Methodische Verankerung: Landeskonservator Otto Demus	153
3.3.3	Entrestaurierung als Überwindung der Stil-Restaurierung	160
3.3.4	Gewissenhafte Kontinuität: Landeskonservator Walter Frodl	165
3.4	Bildteil	172
4	DIE KONSOLIDIERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN UND ÄSTHETISCHEN METHODIK (1945–1970)	181
4.1	Neue Möglichkeiten der Fortbildung zum Wandmalereirestaurator	183
4.2	Wissenschaftliche Restaurierung und inhaltliche Systematik	187
4.2.1	Zwischen akademischer und handwerklicher Restaurierung: Landeskonservator Siegfried Hartwagner	190
4.2.2	Höhepunkt der Freilegungswelle und Konsequenzen für die Substanz	198
4.2.3	Kopieren von mittelalterlichen Wandmalereien und erste Kartierungen	203
4.2.4	Wandmalereiabnahmen und die Folgen für das Objekt	205
4.2.5	Die Retusche als Dokument im Bild	214
4.3	Bildteil	226
5	CONCLUSIO	246
6	ANHANG	254
6.1	Quellentexte zur Wandmalereirestaurierung	254
	Teil I: 1800–1900	254
	Teil II: 1900–1920	267
	Teil III: 1920–1945	275
	Teil IV: 1945–1970	280
	Verzeichnis der angeführten Quellentexte	291
6.2	Auflistung von Personen und Restaurierungen	294
	Tabelle 1: Studenten von Josef Matthias Trenkwald (Akademie)	294
	Tabelle 2: Restaurierungen von Alfons Siber	296
	Tabelle 3: Restaurierungen von Theophil Melicher	297
	Tabelle 4: Restaurierungen von Franz Walliser (in Kärnten)	301
	Verzeichnis der in der Arbeit ausführlich behandelten Fallbeispiele	303
6.3	Abkürzungen	305
6.4	Archive	306
6.5	Ungedruckte Literatur und Archivquellen	307
6.6	Zitierte Literatur	310
6.7	Literatur aus dem Internet	336
6.8	Ortsregister	338
6.9	Personenregister	341
6.10	Abbildungsnachweis	347